Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 12. 10. [1898]

12. X. Gießhüblerstraße 2

mein lieber Arthur

ich bin überaus froh, dass es in Berlin so absolut gut gegangen ist, denn ich habe für den zweiten und dritten Act große Angst gehabt. Mein venezianisches halb-ernstes Stück ist nahezu sertig. Ich bin nun noch für 5–6 Tage hier, weil es so wunderschön ist, zwischen iden purpurrothen und gelben Bäumen radzusahren. Es wäre so lieb von Ihnen wenn Sie einen der Wochentage in der Früh herauskämen und bis zum Dunkelwerden hier blieben. Sie wissen dass die Schlesingers darin keinen auf sie bezüglichen Besuch sehen. Ich hätte eine sehr große Freude darüber. Sie müßten nur den Abend vorher telegraphieren.

Von Herzen Ihr

5

10

Hugo.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 12. 10. [1898]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00851.html (Stand 12. August 2022)